



51-2056-00
51-2068-00

Ellok DB Baureihe 151	51	2056	00
DB Baureihe 151	51	2068	00
DB Baureihe 151	51	2156	00*)

*) TRIX e·m·s-Ausführung
(siehe Sonderhinweise)



Funk-Entstörung

Dieses TRIX-Erzeugnis ist entsprechend den gesetzlichen Vorschriften voll funk- und fernsehentstört (VDE 0875). Sollten trotzdem Funkstörungen auftreten, z. B. wegen zu geringem Abstand gegenüber der Empfangsantenne oder bei Abweichungen vom vorgegebenen Aufbau der Verkaufspackung, so ist die Störung sofort zu beseitigen, z. B. durch Aufstellen der Anlagen an einem anderen Ort oder durch Änderung des Aufbaues. In jedem Fall muß jedoch unser funkentstörtes Anschlußgleis benutzt werden.

Gleise, Räder und Schleifer stets sauber halten!

Oft aber auch ist der Grund einer Funkstörung in nicht vorschriftsgemäßer Art oder Montage der Empfangsantenne zu suchen (z. B. Zimmerantenne). In Zweifelsfällen wende man sich an die zuständigen Post-Dienststellen.

Lok-Pflege

TRIX-Lokomotiven haben bei sachgemäßer Behandlung eine Lebensdauer von vielen Jahren. Nur wenige Teile unterliegen einem natürlichen Verschleiß, sind jedoch leicht auszutauschen (z. B. Motor-Bürsten, Schleifer, Haftreifen und Glühlampen).

Zur sachgemäßen Behandlung gehört in erster Linie die Sauberkeit der Anlage. Teppichflusen, Haare, Staubflocken sind durchaus in der Lage, die feine Mechanik von Modellbahn-Loks zu zerstören. Die Gleise, Schleifer und Lokräder sollten von Zeit zu Zeit gereinigt werden (hierzu: TRIX-Schienenreinigungsmittel 56662400 und MINITRIX-Lokrad-Reinigungsbürste 56662300)

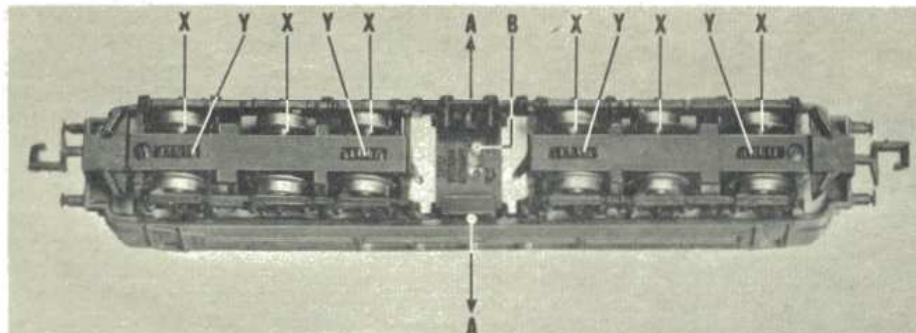
Modellbahn-Anlagen sollten grundsätzlich nicht auf Teppichen betrieben werden.

Um die Getriebe nicht zu beschädigen, sollte man darauf achten, daß die Lok nicht gewaltsam geschoben wird oder die Antriebsräder von Hand gedreht werden. Die wegen der idealen Kraftübertragung von uns bevorzugten Schneckengetriebe können nur vom Motor her bewegt werden. Wie beim Auto, zeigen auch Modellbahnloks ihre eigentliche Leistung (gleichmäßiges Anfahren, ruhiger Lauf und Höchstgeschwindigkeit) erst nach einer gewissen Einfahrzeit. Hierzu sollte die Lok ohne angehängte Wagen mit relativ hoher, wechselnder Geschwindigkeit und Richtung ca. 20 Minuten über die längste Strecke der Anlage gefahren werden.

Ölen und Fetten

Ölen nur an den mit X bezeichneten Stellen (Lager) und immer nur einen winzigen Tropfen TRIX-Spezialöl (56662500). Fett nur an die mit Y bezeichneten Stellen (Schnecken und Zahnräder) und immer nur ein stecknadelkopfgroßes Stück TRIX-Getriebefett (56662600). Niemals mehr und nicht öfter als nach jeweils 50 Betriebsstunden! Speiseöl, Hautcreme usw. sind Gift für die Lok!

Abb. 1



Umschaltung auf Oberleitungsbetrieb/Fahrschienenbetrieb

Für Oberleitungsbetrieb den roten Stellstift B (Abb. 1) zum Stromabnehmer-Symbol verschieben, für Fahrschienenbetrieb zum Gleis-Symbol. Stets darauf achten, daß Stift bis zum Anschlag verstellt wird.

Gehäuse abnehmen

Mit Fingernagel in der Mitte der Lok vorsichtig unter die Gehäusekante greifen, Gehäuse leicht auseinanderziehen (A in Abb. 1) und vom Fahrgestell abheben.

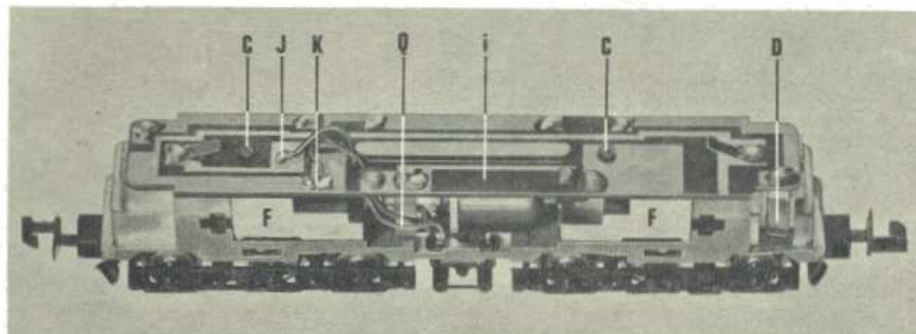


Abb. 2

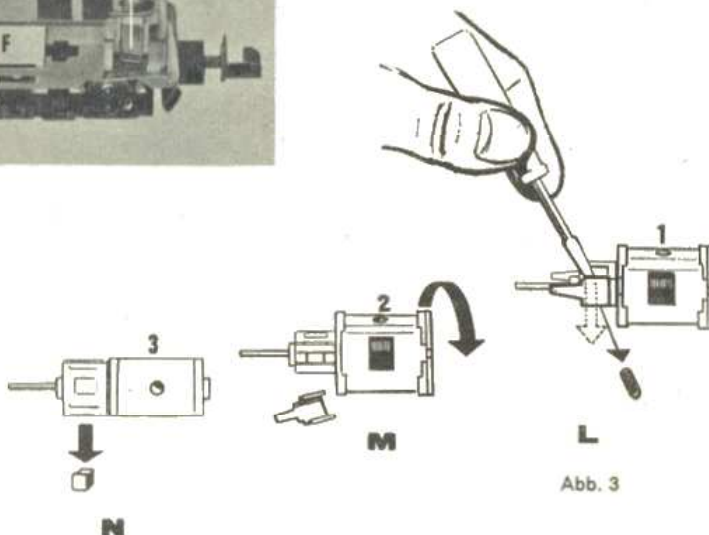


Abb. 3

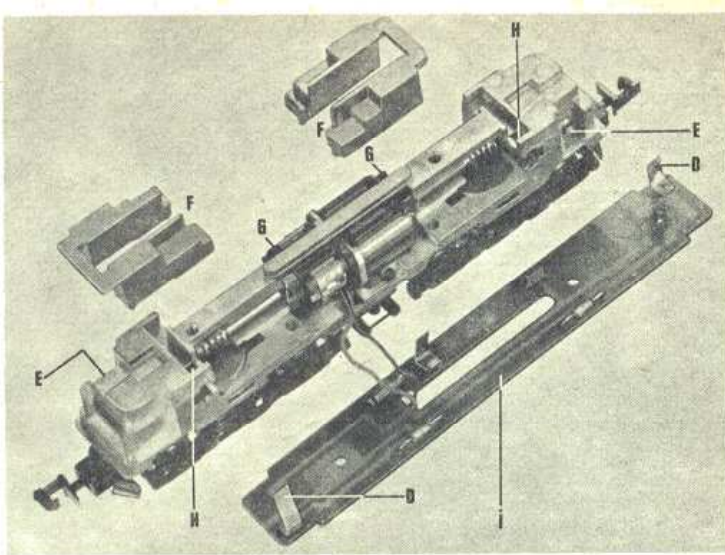


Abb. 4

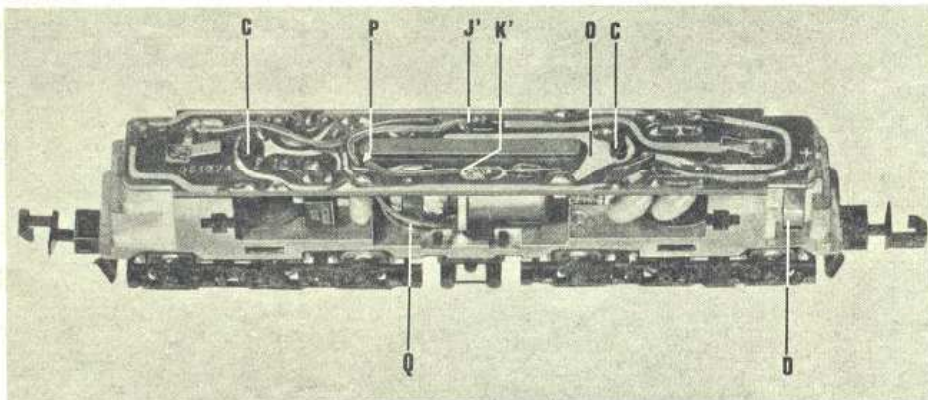
Lämpchenwechsel

Schrauben C lösen (Abb. 2) und die Schaltungsplatine I wegkappen (Abb. 4). Lämpchen E können dann seitlich aus dem Fahrgestellkörper herausgenommen und ausgetauscht werden. Beim Wiederaufsetzen der Schaltungsplatine darauf achten, daß Kontaktfedern D gut am Lötstift der Lämpchen anliegen und Kontaktfeder Q an der freien Seite des Motors (Leitungen außen über Q).

Motor austauschen

Schaltungsplatine, wie unter Lämpchenwechsel beschrieben, abnehmen, desgl. Gewichte F. Motorhalteklammern G mittels kleinem Schraubenzieher o. ä. ausrasten und seitlich durch den Fahrgestellblock durchschieben. Dann mit kleinem Schraubenzieher oder anderem spitzen Gegenstand Plastiklager-Nasen H (Abb. 4) nach unten drücken und Motor zusammen mit Schneckenwelle vorsichtig (zunächst einseitig) aus der Lagerung herauschieben. Dann auch andere Seite nach dem Niederdrücken von H aus dem Chassis-Block herausnehmen. Beim Wiedereinsetzen darauf achten, daß die Motorseite mit der umgebogenen Bürsten-Kontaktfeder zuerst eingeschoben wird und daß vor allem die Plastiklager an den Enden der Schneckenwelle wieder gut in ihrer richtigen Lage einrasten. Auch die Halteklammern G müssen wieder richtig einrasten.

Abb. 5



Motorbürsten auswechseln

Verbrauchte Motorbürsten nach dem Herausnehmen des Motors entsprechend Abb. 3 (L-M-N) herausnehmen und durch neue ersetzen. Vorsicht beim Abnehmen der Bürstenhalterdeckel (L), damit die kleine Druckfeder nicht verlorengeht. Weiterhin darauf achten, daß das Kontaktblech mit der umgebogenen Kontaktfeder wieder auf die gleiche Motorseite montiert wird, sonst ev. Fahrtrichtungskehr.

Austausch der Drehgestelle

Drehgestell-Lagerstifte B (Abb.2) mit einem kleinen Schraubenzieher o. ä. durchschieben und herausziehen. Drehgestelle können dann nach unten herausgenommen werden. Beim Wiedereinsetzen darauf achten, daß Zahnrad wieder richtig in Schnecke eingreift und daß Lagerstift nicht gewaltsam eingedrückt wird, da dieser gleichzeitig Welle für das Zahnrad ist. Vertauschen der Drehgestelle bewirkt Umkehrung der Fahrtrichtung.



TRIX e · m · s - Ausführung

mit orangefarbenem Schriftzug „e · m · s“ auf Unterseite gekennzeichnet.

Für unabhängigen Mehrzugbetrieb auf einem Gleis.

Betrieb nur mit TRIX e · m · s - Steuergerät. Eventuelle Störungen an der Elektronik können nur im Werk behoben werden. Lok deshalb gegebenenfalls über Fachhandel an TRIX-Kundendienst einsenden mit Angabe der fehlerhaften Funktion. Lämpchen sind Teil der Elektronik und brennen deshalb beide gleichzeitig, die hintere im allgemeinen schwächer. Ausfall eines Lämpchens kann gegebenenfalls Beeinträchtigung des Fahrverhaltens mit sich bringen. Bei Loks mit TRIX e · m · s - Elektronik entfallen die Ballastgewichte F (z. B. Abb. 4 und 5).

Umrüstung auf e · m · s - Betrieb

Schaltungsplatine I, wie unter Lämpchenwechsel beschrieben, abnehmen und rote und grüne Leitung (J und K) ablöten. Gewichte F entfernen. Rote und grüne Leitung durch mittleren Schlitz der neuen e · m · s - Schaltungsplatine (56-6569-00) führen und an den rot bzw. grün gekennzeichneten Stellen J bzw. K der neuen Schaltungsplatine vorsichtig an-

löten. Dabei darauf achten, daß Leitungen nicht vertauscht werden (rot an rot, grün an grün) und daß keine Leiterbahn-Überbrückungen erfolgen. Schaltungsplatine 0 wieder mit Schrauben C befestigen. Dabei darauf achten, daß rote und grüne Leitung nicht über den Mittelsteg, sondern seitlich um diesen herumgeführt werden (Punkt P in Abb. 5).

Ersatzteil-Liste

Gehäuse für 51-2056-00 und 51-2156-00	41-2056-01
Gehäuse für 51-2068-00	41-2068-01
Kupplung	40-0626-00
Drehschemel vorn	41-2056-98
Drehschemel hinten	41-2056-96
Drehgestell-Blende	72-2102-00
Rädersatz	41-2056-85
Haftreifen	72-2258-00
Motor	41-2056-04
Motorbürsten	40-0159-00
Motor-Halteklammer	73-1481-00

Funkentstörung nur für 51-2056-00 und 51-2068-00	40-0157-00
Glühlämpchen	40-0303-00
Schaltungs-Platine für 51-2056-00/51-2068-00	41-2056-05
EMS-Empfänger-Platine für 51-2156-00 und zum Umrüsten	56-6569-00
Schleifersatz	41-2056-86
Schleiferplatte	41-2936-06
Dach-Stromabnehmer	40-0409-00
Schrauben-Sortiment	41-2056-95

Lichtwechsel-Diode	75-0335-00
(nur für 51-2056-00 u. 51-2068-00)	
Kleinteil-Sortiment	41-2056-99

Grundsätzlich lieferbar sind nur die in der jeweils gültigen Ersatzteil-Preisliste aufgeführten Artikel und nur in den dort angegebenen Verpackungs-Einheiten. Da wir allerdings bei Ersatzteilen z.T. von Zulieferanten abhängig sind, können zeitweilig Lieferschwierigkeiten nicht ausgeschlossen werden.